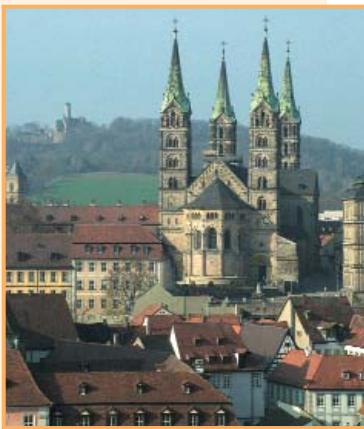


BÄKO-Workshop 2005

„Nicht zögern, sondern handeln!“

war die Devise des 17. BÄKO-Workshops vom 13. bis 15. November 2005 im malerischen Bamberg. Mit wieder 400 Teilnehmern aus Deutschland, Österreich, der Schweiz und Belgien traf sich die backende Branche zum beliebten Jahreshighlight im „Fränkischen Rom“.

BÄKO
WORKSHOP



Vor dem Hintergrund eines spürbaren Veränderungsdrucks für die backende Branche beschäftigte sich der BÄKO-Workshop 2005 mit unterschiedlichen Wegen zu neuen Erfolgen. Der Erfolg vieler Backbetriebe, die sich bereits den Marktveränderungen der jüngeren Vergangenheit gestellt haben, gibt neuen Mut.

Der BÄKO-Workshop bot wieder einen ausgewogenen Mix aus branchenspezifischen sowie auch allgemein gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Themen. Aber auch das kurzweilige, niveauvolle Rahmenprogramm sorgte für die Vielseitigkeit und Qualität des BÄKO-Workshops.

Den Auftakt der Veranstaltung bestritt Edgar K. Geffroy, profilierter Mutmacher, Unternehmer, europaweit gefragter Redner und Berater. In seinem Vortrag „Machen Sie Ihre eigene Konjunktur!“ forderte Geffroy mehr Eigeninitiative und Mut bei unternehmerischen Entscheidungen.

Die Erfüllung von Kundenwünschen war nach Ansicht von OBI-Gründer Manfred Maus der Startschuss für seinen Erfolgsweg. Maus, der die Einzelhandelslandschaft im Bau- und Heimwerkerbereich nachhaltig veränderte, philosophierte über mögliche Parallelen zur backenden Branche.





Prof. Dr. Thomas Rudolph:
der Verbraucherverwirrung auf der Spur

Der Montagvormittag stand ganz im Zeichen gesunder Ernährung und diesbezüglicher Chancen und Möglichkeiten für die backende Branche. Ernährungswissenschaftlerin Hanni Rützler stellte anhand ihrer Studie „Future Food“ neueste Trends im Ernährungsverhalten dar und untermauerte diese mit Fakten der aktuellen gesellschaftlichen Rahmenbedingungen.

Ernährungspsychologe Prof. Dr. Volker Pudel nahm anschließend den thematischen Faden auf und beschäftigte sich mit dem gesundheitsbezogenen und emotionalen Stellenwert von Brot aus Sicht der Verbraucher.

In der anschließenden Talkrunde nahmen die Bäckermeister Rolf Hårdtner (Neckarsulm) und Heinrich Beck (Römerstein) Stellung zu ihrem Ansatz, nicht nur einen Beitrag zu gesunder Ernährung zu leisten, sondern dies auch mit unternehmerischem Erfolg und begeisterten Mitarbeitern zu verbinden. Gemeinsam mit Hanni Rützler und Prof. Dr. Volker Pudel stellten sie sich der fachlichen Diskussion.

Prof. Dr. Linneweh gab wertvolle Empfehlungen für den Weg zum erfolgreichen eigenen Persönlichkeitsmanagement, denn beruflicher Erfolg habe für die meisten Selbstständigen und Führungskräfte einen hohen Preis: den Verlust des privaten Freiraumes.

Auf der Suche nach ganzheitlichen Erklärungen für die wirtschaftliche Si-



Manfred Maus erfüllt Kundenwünsche.

tuation stellte Erik Händeler die Kondratieff-Theorie vor und beschrieb Auswirkungen für die backende Branche.

Prof. Dr. Thomas Rudolph war einem neu entdeckten Phänomen auf der Spur: der Verbraucherverwirrung. Anhand einer exklusiv für den BÄKO-Workshop erstellten Fokusgruppenuntersuchung leitete er ab, dass viele Bäckereien durch klarere Angebotsstrukturen einen wesentlich höheren Durchschnitts-Bon erzielen könnten.

Den Schlusspunkt setzte der erfolgreiche österreichische Kabarettist Peter F. Kinauer mit seiner ganz persönlichen, humorvollen Sichtweise zum Thema „Wie Sie sich Ihr Leben gründlich versauen!“.

Zum geselligen Teil des BÄKO-Workshops stand ein Streifzug durch die Altstadt Bamberg's auf dem Programm: mit dem malerischen Brückenrathaus, dem



Edgar K. Geffroy macht Mut.

mittelalterlichen Kaiserdom und angenehmen „Verpflegungsstationen“.

Der nächste BÄKO-Workshop öffnet am 12. 11. 2006 seine Pforten in Dresden.



Die Talkrunde zum Thema „Gesunder Genuss“